**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 18 (1902)

**Heft:** 49

**Artikel:** Ein Schnellzeigeapparat für Schiessscheiben

Autor: A.R.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-579466

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Verhandswesen.

Die Zimmerleute auf dem Plate Basel fordern einen Minimallohn von Fr. 5. 70 bei 9<sup>1</sup>/2=stündiger Arbeitszeit, gegen 10 Stunden bisher. Bis jetzt schwankte der Minimallohn zwischen Fr. 4. 50 und Fr. 4. 80. bis zum 15. ds. Mts. nicht

Wird dem Begehren bis zum 15. ds. Mts. nicht entsprochen, so treten die Arbeiter in den Ausstand.

### Aus den Mitteilungen des Jekretariates des Schweiz. Gewerbevereins.

(Aus ben Berhandlungen bes leitenden Ausschnffes.)

Der Zentralvorstand wird auf Montag den 16. März nach Bern einberusen. Haupttraktanden: Jahresrechnung, Zeit und Traktanden der Jahresversammlung, Vorortswechsel, Gesetzliche Grundlagen sür die Lehrlingsprüfungen, Motionen Genoud betr. Lehrlingsprüfungen, Gesetzliche Grundlagen sür die Jahresversammlung in Chur wird der 7. oder 14. Juni in Ausssicht genommen. — An die städtischen Verwaltungen der Schweiz wird ein Zirkular erlassen, worin dieselben ersucht werden, die scheinbar günstigen Offerten gewisser Privatunternehmungen, welche sür das Alssichieren und die Herstellung von Plakaten in den Städten sich

ein Privatmonopol zu verschaffen suchen, nur unter gemissen Vorbehalten, welche die Schädigung der öffentlichen Interessen und derjenigen der ansässigen Buchderei- und Lithographiedesizer ausschließen, zuzustimen. — Auf den Antrag der Zentralprüfungskommission sollen die Normallehrverträge für Lehrlinge und Lehrtöchter auch in italienischer Sprache herausgegeben werden.

# Ein Schnellzeigeapparat für Schießscheiben.

(Korr.)

Letten Herbst wurde in Kerns ein Schnellzeigeapparat für Schießscheiben ersunden, welcher nun mit Patent Nr. 24,903 geschützt ist.

Erfinder und Inhaber diese Apparates ist Wagnermeister Paul Dillier in Kerns (Obwalden), der auch die Fabrikation besorgt. Dieser Schnellzeigeapparat wird sich jedenfalls sehr rasch in vielen Schießskänden einbürgern, denn seine unübertroffene Vorzüglichkeit und Solidität bei großer Einsachheit sichern ihm eine große Zukunst.

Die obwaldnerische kantonale Schießkommission hat diesen Apparat einer sehr eingehenden Prüfung unterzogen und sie schreibt in ihrem Zeugnis unter anderm folgendes: "Dieser Apparat entspricht allen Ansorderungen, die an einen solchen gestellt werden können. Derselbe ist solid konstruiert, leicht anzubringen, einsach und leicht zu handhaben. Verwechslungen im Zeigen

find selbst bei nicht geübten Zeigern sozusagen ganz

ausgeschlossen."

Ein leichter Griff und die gewünschte Zahl erscheint und sobald die Hand des Zeigers den Griff losläßt, tehrt die Bahl ohne Weiteres in den Ruheftand zurück.

Der Schnellzeigeapparat wird geliefert:

1—10 zeigend, als erste Hälfte, 34 kg und 1—100 zeigend, als Ganzer, 68 kg Gen

68 kg Gewicht. Die Größe des ganzen Apparates beträgt 103 cm in der Höhe, 76 cm in der Breite und 25 cm in der Tiefe.

Der Erfinder hat, um möglichst vielen Schützenge= sellschaften und Vereinen die Anschaffung zu ermöglichen, einen sehr billigen Preis angesetzt und es ift dem strebsamen Meister sehr zu gönnen, wenn er einen lebhaften Absatz findet.

Wir gratulieren Herrn Wagnermeister Dillier zu seiner Erfindung recht von Herzen und hoffen, des Glückes Zufall werde noch mehr kühne Erfindungen in feinem Ropfe reifen.

### Verschiedenes.

Schlosserichule Pverdon. In Pverdon soll in Balde die geplante Fachschule für Schlosser und Mechaniker eröffnet werden. Sie soll Jünglinge im Alter von 15 bis zu 18 Jahren aufnehmen, die dort eine Lehrzeit bis zu vier Jahren zu bestehen haben. Mit dem dritten Sahre bilden die jungen Leute, Die fich zum Lokomotiv= bauer ausbilden wollen, eine besondere Abteilung.



Rirchenbeleuchtung mit Benzingas. In Bonts-be-Martel (Neuenburg) ist eine interessante Kirchenbeleuchtung eingeführt worden. Da es dort weder Leuchtgas noch Elettrizität gibt, fo führte man die Bengingas= beleuchtung mit Auerbrennern ein, wie fie bon Brn. 28. Glitsch in Genf erfunden wurde. Die Beleuchtung funktioniert gang vorzüglich; durch dunne Röhrchen gelangt die Fluffigteit zu den Brennern. Sie wird dort durch eine sinnreiche Vorrichtung vergast und bringt die Glühkörper ins Glüben. Das Licht ist blendend weiß und brennt absolut ruhig. Bei der Anlage sind 21 Lampen installiert worden, die nichts zu wünschen übrig laffen.

Automobilismus. Ein Initiativtomitee plant die Einrichtung des Automobilvertehrs für die Gemeinden Stafa = Hombrechtikon = Wolfhausen = Rüti.

Gasversorgung Kilchberg. Der Stadtrat von Zürich unterbreitet dem Großen Stadtrat zur Genehmigung einen Vertrag über Lieferung von vorläufig 50,000 Rubikmeter Roch= und Leuchtgas an die Gemeinde Kilch= berg zum Preise von 18 Cts.

Amerikanisch! Bor dem Schulrat zu New-Nork ist ein Projekt zu Schulbauten für fünftausend Schüler. Ein Fahrstuhl soll eine ganze Klasse auf-

Neuenburgifdes Grenz-Schlachthans in Col. des Roches. Der Generalrat bewilligte Fr. 35,000 für Anschaffung neuer, verbefferter Apparate mit Dampf= und Warm= wasserzuführung.

Renes Fabrifetabliffement. In Courtepin an der Freiburg Murtenbahn wird eine Gußftahlfabrit für etwa 60 Arbeiter errichtet; die Bauarbeiten haben schon. begonnen.

Glasfabrit Minfter. Dem Bernehmen nach hat Herr Choquard in Bruntrut die Glashütte Münfter zum Zwecke des Weiterbetriebes täuflich erworben.

Ozon und Trinkwasser. Zwei Berliner Gelehrte, Professor Prostauer und Stabsarzt Schüder, beide vom R. Roch'schen Institut für Infektionskrankheiten, haben jest das Ergebnis ihrer Untersuchungen in dem von ber Stadt Wiesbaden in Schierstein a. Rh. errichteten Dzon = Wasserwert, System Siemens & Halste, ver= öffentlicht, das bekanntlich das erste im Großbetriebe arbeitende Dzon-Wasserwerk ist. Sie kommen in Uebereinstimmung mit den bereits bekannten Ohlmüller'schen (Reichsgesundheitsamt) und ihren eigenen Typhus- und Choleraversuchen in dem Siemens'schen Bersuchs-Dzon= werk in Berlin-Martinickenfelde zu dem Schluß, daß in der Schiersteiner Anlage das Wasser, das aus längs des Rheines liegenden Brunnen stammt, so wirksam ozonisiert wird, daß dadurch alle für die Trinkwasserverforgung als gefährlich in Betracht kommenden Reime sicher abgetötet werden und zwar selbst bei einem Reim= gehalt, wie er höchftens einmal bei Ueberschwemmung des Brunnengebietes durch den die Abwässer mehrerer Städte enthaltenden Rhein vorkommen konnte. Auch das zweite bisher erbaute Dzonwasserwert in Baderborn arbeitet jest feit fieben Monaten zufriedenstellend. Das Dzon-Sterilisationsversahren für Trinkwasser ist in erster Linie da von Bedeutung, wo das Wasser Flüssen, Seen oder wie fo häufig Brunnen mit batterienhaltigem Wasserzufluß entnommen wird. Es ist, wie versichert wird, das einzige im Großbetrieb durchführbare Sterili-fationsversahren, das Typhus- und Cholerabatterien ficher beseitigt; die Filtration solcher Wasser durch Sand vermindert bekanntlich die Batterienzahl nur, wenn auch in recht beträchtlichem Maße. Die Rosten der Dzonisierung und der Filtration sind etwa gleich hoch.